

INHALT

- 1 Für eine demokratische Hochschule ohne Studiengebühren
- 2 SP-Bericht vom 10. November 2004
- 3 Kippt Bundesverfassungsgericht Verbot von Studiengebühren?
- 4 Was wir wissen sollten – und warum wir nicht tun, was wir wissen
- 5 Workshops & Veranstaltungen
- 6 Bonner Hochschulsporttag
- 7 Kriegstreiber oder Friedensstifter?
- 8 Termine & Impressum

No. 484-16. 11. 2004



Für eine demokratische Hochschule ohne Studiengebühren

Aufruf zur Demonstration am 20. November in Düsseldorf

NRW setzt sich zur Wehr: Vor dem Hintergrund der Klage einiger unionsgeführter Bundesländer gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes steht das gebührenfreie Erststudium auf der Kippe. Außerdem ist die gesetzliche Festschreibung der studentischen Interessensvertretung durch den AStA gefährdet, was zum Beispiel den Wegfall der AStA-Beratungen, des Studitickets und der unabhängigen politischen Vertretung der Studierenden bedeuten könnte. Gleichzeitig haben die Bundesländer bereits angekündigt, wenn sie die Klage gewinnen und ihnen das Bundesverfassungsgericht die Kompetenz zuspricht, unabhängig vom Bund über Studiengebühren und die Existenz einer studentischen Interessensvertretung zu entscheiden, daraus ihre Konsequenzen zu ziehen. Was wohl nichts anderes bedeuten dürfte, als dass die Gesetzesentwürfe für Studiengebühren ab dem ersten Semester bereits getippt in der Schublade liegen und nur noch auf ihren Auftritt warten.

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) hat deshalb eine Großdemonstration „Für eine demokratische Hochschule ohne Studiengebühren“ am 20. November, Beginn 13 Uhr, Düsseldorf Hauptbahnhof geplant. Abfahrt für Bonner Studis, 12.01 Uhr, Bonn Hauptbahnhof, Gleis 1. Also auf nach Düsseldorf!

Vollversammlung der Bonner Studierenden

Wem das nicht reicht und wer mehr wissen und tun möchte, der/die kann und soll hier in Bonn die Möglichkeit dazu erhalten. Denn wie bereits angekündigt, werden wir uns in diesen wichtigen und existentiellen Fragen nicht raushalten: Um besser über die Situation, die Pläne und Befürchtungen zu informieren, gibt es am 29. November um 18 Uhr eine Vollversammlung der Bonner Studierenden (Ort wird noch bekannt gegeben, bitte auf die Aushänge achten).

Ziel der Vollversammlung soll es sein, die Motivation der Länder für die Klage gegen das Hochschulrahmengesetz zu informieren um zu verdeutlichen, dass Studiengebühren und die Abschaffung studentischer Interessensvertretung fatale Auswirkungen haben werden. Deshalb dürfen wir uns diese Politik nicht länger gefallen lassen und müssen unseren Protest koordinieren und so laut wie möglich äußern. Dies wollen wir in einem ersten Schritt mit der Verabschiedung einer Resolution durch die Bonner Studierendenschaft dokumentieren. Das weitere Vorgehen soll ebenfalls auf der Vollversammlung diskutiert werden.

Mithilfe immer willkommen

Es gibt also Vieles, was getan werden muss. Das Referat für Hochschulpolitik hat bereits erläutert, dass wir uns an der bundesweiten Kampagne des „freien Zusammenschlusses von studentInnenschaften“ (fzs), die unter dem Motto „Kein Spiel mit Bildung“ steht und ebenfalls als Gegenschlag zur Klage der unionsgeführten

Bundesländer zu verstehen ist, beteiligen werden, um den Unmut über die Richtung der laufenden politischen Diskussionen zu äußern. Damit unsere Forderungen laut und deutlich zu verstehen sind, brauchen wir jede Unterstützung. Wer die Zeit und die Motivation hat, sich für eine starke Interessensvertretung und den gebührenfreien Zugang zu Bildung einzusetzen, soll dies deshalb auch über die Beteiligung an Demonstrationen hinaus tun können. Sei es durch Plakate malen, Aktionsplanung oder die Verteilung von Flugblättern. Das erste Treffen des Arbeitskreises „Ja zur Verfassten Studierendenschaft, Nein zu Studiengebühren“ findet am Mittwoch, den 17. November, um 19 Uhr im AStA, Nassestraße 11, 1. Etage Zimmer 6 statt. Wir freuen uns über jede Hilfe.

Weitere Informationen und Antworten auf Fragen gibt es über hopo@asta.uni-bonn.de, Informationen zur Kampagne www.kein-spiel-mit-bildung.de oder montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr im AStA Zimmer 6.

Katja Kluth (Referat für Hochschulpolitik)

Demonstration

„Für eine demokratische Hochschule ohne Studiengebühren“

Beginn: 20. November 13 Uhr, Düsseldorf Hauptbahnhof

Abfahrt für Bonner Studierende
12.01 Uhr, Bonn HBF, Gleis 1

Aufruf des Landes-ASten-Treffen NRW.

<http://www.asta.rwth-aachen.de/article/867/d>

SP-Bericht vom 10. November 2004

Wahlleitung für SP-Wahl

Silke Beuse und Anke Schnepel leiten die Wahl zum neuen StudentInnen-Parlament. Nach längerer Diskussion über Probleme der vergangenen Wahl und die schlechte Zusammenarbeit im damaligen Wahlausschuss installierte das SP einen Wahlausschuss, der überwiegend aus neuen Leuten besteht. Die Fraktionen dürfen entsprechend ihrer Größe eine bestimmte Zahl von WA-Mitgliedern vorschlagen: GHG drei, RCDS und Jusos je zwei, LUST und LHG je einen. Von den neun Mitgliedern des Gremiums konnten zunächst nur sieben gewählt werden, RCDS und LHG müssen noch je ein Mitglied nachnominieren.

Für das Amt des Wahlleiters beziehungsweise der Wahlleiterin kandidierten Silke Beuse und Christian Gold, die als einzige Erfahrungen in der Wahlorganisation haben. Silke wurde von der GHG aufgestellt, Christian vom RCDS. Die in den ersten beiden Wahlgängen erforderliche absolute Mehrheit von 26 Stimmen verfehlten beide. Im dritten Wahlgang reichte die einfache Mehrheit und Silke setzte sich mit 18:12 Stimmen durch. Darauf verzichtete Christian auf den Posten des stellvertretenden Wahlleiters. Anke Schnepel, die ebenfalls von der GHG entsandt wurde, entschloss sich zur Kandidatur und wurde im dritten Wahlgang mit 19:4 Stimmen bei drei Enthaltungen gewählt.

Als Wahltermin wurde der 18.–21. Januar 2005 festgelegt. Die Wahl findet wie üblich zeitgleich mit der Wahl der studentischen Mitglieder in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung statt (Senat, Fakultätsräte, Beirat der Gleichstellungsbeauftragten).

Semesterticket-Richtlinie geändert

Auf Vorschlag des Semesterticket-Ausschusses beschloss das SP eine Neufassung der Richtlinie für die Rückerstattung des Semesterticket-Beitrages. In Zukunft werden auch Studiengebühren als „notwendige Aufwendung“ anerkannt. Bei der Bewertung des Vermögens bleibt ein Freibetrag von 1.500 Euro unberücksichtigt, Studierenden aus Nicht-EU-Staaten wird zusätzlich ein Freibetrag von 6.000 Euro eingeräumt, weil sie diese Summe vorweisen müssen, um ihr Visum verlängert zu bekommen. Die Bemessungsgrenze wurde geringfügig auf 290 Euro im Monat erhöht. Wer sich exmatrikuliert, kann bis 30 Tage nach der Exmat-

rikulation die Rückerstattung beantragen, sonst gelten weiter der 10. Mai bzw. 10. November als Antragsschluss. Die Änderungen wurden einstimmig beschlossen. Die Richtlinie wird neu veröffentlicht.

Nachwahl von AStA-ReferentInnen

Nachdem Vanessa Plate (GHG) als Pressesprecherin des AStA aus Studiengründen zurück getreten war, wählte das SP Ninja Fischer (unorganisiert) zu ihrer Nachfolgerin. Ninja hatte Vanessa bereits als Öffentlichkeitsreferentin des AStA beerbt. Der Referent für den Career Service, Anton Malkin (unorganisiert), ist zurückgetreten, weil er die Hochschule wechselt. Für ihn wurde der „Erfinder“ des CaSeBo, Philipp Eckardt (unorganisiert) nachgewählt. Beide erhielten eine große Mehrheit.

Die Finanzanträge der Fachschaften Katholische Theologie und Ethnologie, die auf der letzten Sitzung zurückgestellt worden waren, wurden mit großer Mehrheit beschlossen, nachdem offene Fragen geklärt wurden.

Eine Resolution des AStA zur Unterstützung syrisch-kurdischer StudentInnen konnte nicht mehr behandelt werden, da die VertreterInnen von RCDS und LHG geschlossen die Sitzung verließen. Die zweite SP-Sprecherin Charlotte Aumeier (LUST) beendete daraufhin um 0.20 Uhr die Veranstaltung. Eine Gruppe syrisch-kurdischer StudentInnen aus Bonn hatte sich an den AStA gewandt. Sie wollen ihre KommilitonInnen in Damaskus und Aleppo unterstützen, die wegen angeblicher unerwünschter politischer Aktivitäten von den dortigen Hochschulen geworfen wurden (vergleiche Basta vom 26.10.2004). Die Sache wird nun auf der nächsten Sitzung behandelt, die Ende November stattfindet.

Jan Baumeister (AStA Uni Bonn)

Studentensekretariat drei Tage geschlossen

Das Studentensekretariat bleibt von Montag, den 29. November, bis einschließlich Mittwoch, den 1. Dezember aufgrund einer internen Fortbildungsmaßnahme geschlossen.

Under Pressure

Lesung mit China Keitetsi

China Keitetsi wurde 1976 in einem kleinen Dorf im Westen Ugandas geboren. Im Alter von acht Jahren floh sie vor den Gewalttätigkeiten ihres Vaters und geriet in ein Rekrutierungslager der ugandischen Widerstandsarmee



NRA (National Resistance Army), die von Yoweri Museveni (seit 1986 Präsident von Uganda) angeführt wurde. Von ihrem Ausbilder erhielt sie aufgrund ihrer Augenform den neuen Namen „China“. Im Rekrutierungslager

musste sie marschieren und lernt den Umgang mit der Waffe. „Uns wurde gesagt, das Gewehr ist unser Vater, unsere Mutter, unser Freund, alles. Ich erinnere mich, dass ich meine Waffe 24 Stunden am Tag bei mir hatte. Meine Waffe stand mir näher als alles andere.“

Da sie mit neun Jahren noch zu klein war, selbst ein Gewehr zu tragen, wurde sie zunächst als Lockvogel eingesetzt, später kämpfte sie als Frontsoldatin. Nach dem Sieg Musevenis 1986 wurde China Keitetsi ausserdem Leibwächterin eines hohen Funktionärs.

Als Kindersoldatin wurde sie nicht nur mit militärischer Grausamkeit, sondern auch mit sexuellem Missbrauch konfrontiert. Von ihren männlichen Kameraden erhielten die Mädchen das Synonym „das Essen für die Offziere“.

Mit 19 Jahren gelang China endlich die Flucht. Sie gelangt nach Südafrika, wo sie jedoch vom ugandischen Geheimdienst aufgespürt und misshandelt wird. Mit Hilfe der Vereinten Nationen kommt sie 1999 nach Dänemark, wo sie auch heute noch lebt.

Um das Erlebte zu verarbeiten, schrieb China Keitetsi ihre Geschichte nieder. Ihr Buch „Sie nahmen mir die Mutter und gaben mir ein Gewehr“ ist nicht nur ein ehrliches Zeugnis, sondern versteht sich auch als eindringlicher Appell, den Einsatz von Kindersoldaten international zu ächten.

Die Lesung mit China Keitetsi findet am Mittwoch, den 24. November um 20 Uhr im Lesesaal der Nassemensa (neben Cafeleven) statt.

Einführende Worte zu China Keitetsi und der allgemeinen Lage der Kindersoldaten in Afrika wird Wolfgang Roth von amnesty international sprechen.

Claudia Zehl (Kulturreferat)

Kippt Bundesverfassungsgericht Verbot von Studiengebühren? Alles Propaganda!

Während vor dem Bundesverfassungsgericht die Anhörung zur Klage gegen das Hochschulrahmengesetz lief, demonstrierten in Karlsruhe tausende Studierende. Das Gericht urteilt nicht über den Sinn oder Unsinn von Gebühren, sondern lediglich formal darüber, ob der Bund hierbei den Ländern Vorschriften machen darf. Erwartungsgemäß sahen das die Gutachter sehr unterschiedlich.

Die klagenden unionsgeführten Länder führten an, dass die deutschen Hochschulen nur mit der Einführung von Studiengebühren besser werden könnten. So jedenfalls konnte man es in den Medien hören. Dieses Argument interessiert das Gericht jedoch gar nicht. Interessanter ist schon eher, ob die Regelung zu Studiengebühren im Hochschulrahmengesetz ungerechtfertigterweise in die Finanzhoheit der Länder eingreift.

Die Bundesregierung verteidigt die Regelung vor allem mit dem Hinweis darauf, sie sei notwendig, „gleichwertige“ Lebensverhältnisse in allen Bundesländern zu erreichen. Wenn das geboten erscheint, darf der Bund nämlich auch in Fragen, die in die Länderkompetenz fallen, Rahmengesetze erlassen. Allerdings ist „gleichwertig“ nicht mehr so stark wie die bis 1994 geltende Formulierung, dass der Bund die „Einheitlichkeit“ der Lebensverhältnisse wahren müsse.

Die klagenden Länder argumentieren, die „Gleichwertigkeit“ werde durch eine fehlende Regelung nicht verletzt – also wäre der Bund mit seiner Regelung zu weit gegangen. Auch der Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts, Hassemer, wies bei der Eröffnung des Verfahrens darauf hin, dass es vor allem um diese Frage gehe. Der Gesetzgeber habe mit der Verfassungsänderung in diesem Punkt 1994 gewollt, dass die Bundeskompetenzen eingeschränkt werden. Das Gericht müsse dies respektieren – und habe daher bei der Regelung zur Juniorprofessur die Regelung des Bundes gekippt.

Die Äußerungen von Hassemer werden von einigen derart gedeutet, dass die Entscheidung des Gerichts schon feststünde. Dabei waren Hassemers Ausführungen auch dem Tag der offenen Tür geschuldet – mit dem Beispiel Juniorprofessur konnte die Problematik Bund gegen Länder gut illustriert werden. Dass also das Gebührenverbot fällt (und nebenbei auch die Festschreibung der Verfassenden Studierendenschaft) ist gar nicht klar.

So war schon die Entscheidung zur Juniorprofessur knapp. Drei von acht Richtern hatten dem Bund die Kompetenz für eine Bun-

desregelung zugestanden. Bei der Regelung zu Studiengebühren müsste nur ein Richter mehr dem Bund zustimmen – schon würde die Klage abgewiesen. Bei einem Patt bleibt nämlich alles wie gehabt, der Kläger verliert.

Studentische Beobachter der Anhörung konnten keine Tendenz des Gerichts erkennen und fanden besonders die Argumente des Bundes sehr stichhaltig.

Äußerungen gegen Gebühren

Bundesbildungsministerin Bulmahn (SPD) trat selbst vor dem BVG an, um „ihr“ Gesetz zu verteidigen. Sie betonte, dass allein schon die Lebenshaltung während eines Studiums 40.000 Euro kostet. Weitere Kosten würden insbesondere Kinder aus einkommensschwachen Familien abschrecken. In Großbritannien habe sich die Zahl einkommensschwacher Studenten, nachdem Studiengebühren von 1.600 Euro im Jahr eingeführt wurden, halbiert.

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) erinnert daran, dass die Bildungsbeteiligung von Familien aus einkommensschwachen Familien in Deutschland seit 1982 deutlich gesunken ist. „Nur acht von 100 Kindern aus ärmeren Haushalten nehmen heute ein Studium auf. Studiengebühren könnten diese soziale Selektion noch verschärfen“, heißt es in einer Presseerklärung des DSW.

Um diese Befürchtung noch zu unterstreichen, schreibt das DSW weiter: „Von einzelnen Bundesländern, Hochschulen und Parteien liegen zahlreiche Modelle für Studiengebühren vor. Sie alle behaupten, Studiengebühren könnten über Stipendien sozial verträglich gestaltet werden. Tatsache ist: Von einem wirklich ausgebauten Stipendensystem ist Deutschland weit entfernt. Zwar gibt es in Deutschland circa 150 Stipendienggeber sowie die zwölf Begabtenförderungswerke, aber sie erreichen mit 2% nur einen verschwindend geringen Anteil der Studierenden.“

Auch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sowie der Ärzteverband Marburger Bund sprachen sich heute gegen die Einführung von allgemeinen Studiengebühren aus. Der studentische Dachverband fzs und das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren wiederholten ihre bekannte Ablehnung von jeder Art von Studiengebühren.

Die Befürworter wiederholen sich

Frankenberg, Wissenschaftsminister aus Baden-Württemberg, vermischt in seinen Aus-

führung vor dem BVG Dinge, die in keinsten Weise zusammenhängen müssen: „Exzellenz und Innovation“ und Studiengebühren. Als wenn nur letztere „zukunftsweisende Finanzierungsmodelle“ für Hochschulen seien und an vielen anderen Stellen nichts zu ändern sei.

Natürlich wiederholte sich in diesen Tagen an verschiedenen Stellen auch die Behauptung, Studiengebühren seien nicht ungerecht. So bringt Peter Gaetgens, Präsident der HRK, erneut das Argument in Anschlag, die soziale Selektion in Deutschland sei doch größer als in Ländern mit Studiengebühren. Daher sei es falsch, Studiengebühren als sozial ungerecht zu bezeichnen. Zu diesem Thema empfiehlt sich die Lektüre des Artikels „Studiengebühren und soziale Gerechtigkeit“.

Studierende demonstrieren

Drei- bis siebentausend Studierende (Polizei- vs. Veranstalter-Angaben) demonstrierten während der Verhandlung am BVG durch Karlsruhes Innenstadt. Sie warnten die klagenden Länder (von denen viele ausdrücklich allgemeine Studiengebühren einführen wollen) vor einem „Spiel mit der der Bildung“.

Man darf gespannt sein, wessen Spiel am Ende das Bundesverfassungsgericht spielt.

Oliver Lost (StudisOnline)

Gabriela Codreanu im Fernsehen

Der SWR wird diesen Dienstag oder Mittwoch in der Landesschau (18:45 bis 19:45 Uhr) über Gabriela Codreanu, die abgeschobene Bonner Jurastudentin, die seit über 1,5 Jahren am Flughafen Bukarest kampiert, berichten. Hierfür hat der SWR u.a. auch im Bonner AStA gedreht und uns zu unserer Solidaritätsarbeit befragt.

Letzte Woche gab es schon einen sehr ausführlichen Bericht bei Stern TV (RTL) über Gabriela und ihre Familie.

Außerdem wurde die Homepage zu der abgeschobenen staatenlosen Familie komplett überarbeitet und hält nun sehr viele Hintergrundinformationen bereit.

(www.people.freenet/codreanu)

Tobias Kettner (Vorsitz)

Was wir wissen sollten – und warum wir nicht tun, was wir wissen

Sexuell übertragbare Krankheiten und HIV wirken wie eine schlechte Erinnerung an vergangene Jahrzehnte. Aber die Gefahr ist noch lange nicht gebannt. Gerade in diesem Jahr verbreitet sich Syphilis wieder, vor allem auch in studentischen Bevölkerungsschichten. Auch der HI-Virus führt nach wie vor unweigerlich zum Tode, selbst wenn der Ausbruch des Vollbildes von AIDS und den Folgerscheinungen hinausgezögert werden kann. Aber ständig erweitert sich unser Wissen über Möglichkeiten der Prävention und auch das medizinische Wissen über den HI-Virus und dessen Verbreitung sowie die Möglichkeit der Eindämmung innerhalb des Körpers. Es ist für uns alle lebensnotwendig, den neuesten Stand der Forschung zu kennen, damit wir sinnvoll mit unserer eigenen Gesundheit umgehen können und uns und die, die wir mögen, keiner Gefahr aussetzen. Der AStA lädt ein zu einer Veranstaltungsreihe, bei der neue Erkenntnisse über HIV und AIDS sowie mögliche Umgänge mit der Krankheit dargestellt werden.

Am 17. November halten um 20 Uhr in HS III des Hauptgebäudes Dr. Martin Vogel und Patrick Ingiliz die Vorträge „Neues über HIV und AIDS?“ sowie „Vom Comeback der Geschlechtskrankheiten – Aktuelles zu Diagnostik und Therapie“. Am 24. November laden der AStA und die AIDS-Initiative Bonn zur Diskussion zum Thema „Zehn Wege, an AIDS zu kommen – wie die Realität aussieht“ ein. Beginn ist um 20 Uhr in der zweiten Etage der Nassemensa. Am Welt-AIDS-Tag gibt es einen Informationsstand im Eingangsbereich der Nassemensa. Am 14. Dezember lädt das Schwulenreferat Herrn Professor Rockstroh zu einem Vortrag ein. Das Thema lautet „15 Jahre HIV-Forschung an der Uni Bonn“. Beginn ist um 20 Uhr in HS XVIII des Hauptgebäudes.

Simon Kranz

AIDS und Geschlechtskrankheiten
Was wir wissen sollten, was wir tun können, und – warum wir nicht tun, was wir wissen.

Eintritt frei!

Vortrag und Dialog
17. November, 20 Uhr, Hörsaal 3, Uni Hauptgebäude
Dr. Martin Vogel, Immanambulanz der Universitätsklinik
Bonn: Neues über HIV und AIDS?
Patrick Ingiliz, Station Wunderlich der Universitätsklinik
Bonn: Vom Comeback der Geschlechtskrankheiten – aktuelles zu Diagnostik und Therapie

Diskussion mit der AIDS-Initiative
24. November, 20 Uhr, Nassemensa
Jmensa Klomp, Daniel Hoernemann:
Zehn Wege, an AIDS zu kommen – wie die Realität aussieht
Kontakt AIDS-Initiative:
0228-42 28 20

Mit freundlicher Unterstützung von

International Students' Day – Student solidarity!

For the right to freedom of opinion and expression, for the right to education!

Am 17. November 1939 gingen die tschechischen Studierenden auf die Straße, um gegen die Besetzung durch die Nazis zu demonstrieren. Über 1.000 Studenten wurden während dieser Demonstration verhaftet und in das KZ Sachsenhausen deportiert. Dort wurden sie misshandelt und teilweise hingerichtet. Damit dieses Datum nicht aus dem kollektiven Gedächtnis verschwindet, wurde der 17. November zum Internationalen Tag der Studierenden erklärt.

Heute, 65 Jahre später werden immer noch weltweit unzählige StudentInnen verhaftet, gefoltert oder umgebracht, weil sie sich politisch äußern und für Rechte wie Versammlungs- und Meinungsfreiheit einsetzen.

Auch in diesem Jahr wurden Dutzende Fälle von willkürlichen Verhaftungen, Verschwindenlassen, Folterungen oder Todesurteilen gegen

Studierende, die für ihre Rechte kämpfen bekannt. So wurden zum Beispiel in der Türkei acht Studierende verhaftet und zu langjährigen Haftstrafen verurteilt, weil sie im Parlament ein Transparent gegen Studiengebühren und gegen die Privatisierung der Bildung ausrollten. Tibetische Studierende wurden wegen politischen Aktivitäten inhaftiert und geschlagen, weil sie die Aussage machten, Tibet gehöre nicht zu China und mehr tibetisches Lehrpersonal forderten. Im Sudan wurden Anfang September Mitglieder der Oppositionspartei „Popular Congress“ festgenommen. Mindestens zwei der festgenommenen Studenten sind an den Folterungen gestorben. Ein syrischer Journalistikstudent der Universität Damaskus wurde im Oktober 2004 zu fünf Jahren Haft verurteilt, nachdem er Fotos einer Demonstration für mehr

Bürgerrechte im Internet veröffentlicht hatte. Eine Liste von Menschenrechtsverletzungen, die bei Weitem nicht vollständig ist.

Gerade weil nicht alle Studierenden weltweit die gleichen Rechte genießen, soll der 17. November auf diese Situation aufmerksam machen. Er soll uns an die Schicksale von Studierenden erinnern, die ihre Meinung nicht frei äußern dürfen, sich nicht zusammenschließen und versammeln können, die keine freien wissenschaftlichen Arbeiten schreiben dürfen und die aus politischen Gründen von der Universität verwiesen, inhaftiert, gefoltert oder gar hingerichtet wurden.

Die amnesty international-Hochschulgruppe Bonn wird am Dienstag mit einem Infostand an der Uni über verschiedene Fälle von Menschenrechtsverletzungen an StudentInnen aufklären.

Claudia Zehl (ai-Hochschulgruppe)

Workshops & Veranstaltungen

Projektmanagement

Diese Maxime gilt für jedes Projekt – immer wieder neu. Planloses Vorgehen und Verdrängung von wichtigen und notwendigen Schritten führen nicht nur zu Problemen in Studium und Beruf, sondern auch zu persönlichem Unwohlgefühlen.

Jedes – noch so umfangreiche – Projekt kann in beliebig kleine Einzelteile zerlegt und damit machbar gemacht werden. Darum geht es in dem Seminar Projektmanagement. Am Beispiel eines konkreten Projektes soll gelernt werden, wie dieses besser sortiert werden kann. Wege aus dem hilflosen Vor-dem-„großen-Berg“-stehen werden aufgezeigt werden, damit man sich auf die Schritte bis zum Gipfel konzentrieren lernt – und das soll auch Spaß machen. Zeit- und Projektpläne zu erstellen wird dabei im Mittelpunkt stehen. Mit Hilfe von sogenannten Gantt-Charts werden die einzelnen Schritte auf einer Zeitschiene visualisiert und dadurch einen – jederzeit überprüfbar – Überblick über Ist- und Soll-Stände im Projektverlauf verschafft. Referentin ist Dr. Erika Haas (www.erika-haas.de).

Datum: 27./28.11.2004

Dauer: 10–18 Uhr

Ort: Bistro Venusberg, Clubraum, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Konfliktmanagement

Konflikte gehören zum Alltag in Beruf und Privatleben und ihr Ausbleiben ist oftmals ein Zeichen dafür, dass Probleme und kritische Situationen nicht erkannt und thematisiert werden. In diesem Seminar sollen sich die TeilnehmerInnen mit der Entstehung, dem Umgang und der Vermeidung von Konflikten auseinandersetzen, um Konflikte als Chance zu begreifen und zu nutzen. Praktische Übungen dienen dazu, Konfliktsituationen zu simulieren und kritisch zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen: Subjektive Landkarten und Kommunikation, Konflikte als Chance, Konfliktarten, Entstehung von Konflikten, Konfliktwahrnehmung, das Konfliktgespräch, Gesprächsführungstechniken, Methoden zur Konfliktbearbeitung. Referent ist Jörg Frehmann (www.jf-training.de).

Datum: 25./26.11.2004

Dauer: 10–17 Uhr

Ort: Carls Bistro, Raum 3, Nassestr. 15

Kosten: 35 Euro

Anmeldungen für die Seminare „Projekt- und Konfliktmanagement“ nimmt montags bis donnerstags 12–14 Uhr und freitags 12–13.45 Uhr und 15–17 Uhr das Öffentlichkeitsreferat in Zimmer 8 des AstA, Nassestr. 11, 1. Stock, entgegen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich online unter www.casebo.de anzumelden.

Veranstaltungen zu Berufsmöglichkeiten & Bewerbungsstrategien

Zweifel am Studium

Informationen über Möglichkeiten für Studienabbrecher

Zufrieden mit dem Studium? Du willst abbrechen oder hast bereits abgebrochen? Nach einer Studie von 2002 beendet etwa jeder Vierte Studierende sein Studium ohne Abschluss. Mit diesen Veranstaltungen sollen Betroffenen Wege für eine berufliche Neuorientierung aufgezeigt werden.

Die Veranstaltungen, die jeden ersten Donnerstag im Monat um 14 Uhr in der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Raum 136, stattfinden, werden von Theresia Jansen geleitet.

JournalistIn werden

„Wie wird man JournalistIn?“ Auf diese und viele andere Fragen rund um die Themen Berufseinstiege und Berufsalltag sowie Chancen und Entwicklungen des Journalismus im Multimedia-Zeitalter gibt die Veranstaltung Antworten.

Termin: Dienstag, 16. November um 20–21.30 Uhr.

Ort: Hauptgebäude, Hörsaal III.

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231

Anmeldung: nicht erforderlich.

Die Beratungsstelle mit 
AstA Uni Bonn

ST

Unterstützung

Nassemensa
Nassestraße 11 1. Etage, Zimmer 15
53113 Bonn stu@asta-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

Workshops des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de/ausb>. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen in der Benutzerverwaltung (Tel: 73-3189 oder 73-3435) und in der zentralen DV-Beratung (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Seminarraum 101 des HRZ, Wegelerstr. 6, 1. Etage, statt. Wegen anstehender Umbauarbeiten können die Räume variieren. Entsprechende Aushänge weisen bei Bedarf darauf hin.

Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt.

Anmeldung jeweils ab 8 Uhr in der Benutzerverwaltung (Dispatch) des RHRZ (Wegelerstr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises (in Verbindung mit einem Lichtbildausweis).

Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word

Vorwissen: Kenntnisse aus dem Kurs „Textverarbeitung I“ und „Textverarbeitung II“

Inhalt: Strukturierung der wissenschaftlichen Arbeit, Kapitelnummerierung, Gliederungen automatisch, Verzeichnisse, Einbinden von Objekten, Arbeiten mit mehreren Dateien, Querverweise Fußnoten.

Termin: 22.11.2004–26.11.2004, 9–12, Anmeldung ab 10.11.2004

MS Windows I – Nutzung eines bereits eingerichteten Arbeitsplatzes

Vorwissen: einfache Tastatur und Mausbedienung
Inhalt: Fenstertechnik, Dateneingabe und Korrektur Dateiverwaltungsvorgeführte Beispiele zum Ausprobieren und Mitmachen.

Termin: 29.11.2004–30.11.2004, 9–12 und 14–17, Anmeldung ab 17.11.2004

Textverarbeitung II (MS Word) – Textformatierung mit Vorlagen

Vorwissen: Kenntnisse aus dem Kurs „Textverarbeitung I“

Inhalt: Erstellen, bearbeiten und verwenden von Dokument- und Formatvorlagen, Listenerstellung Arbeiten mit Kopf- und Fußzeilen Einfügen von Objekten.

Termin: 1.12.2004–3.12.2004, 9–12, Anmeldung ab 17.11.2004

Sportlicher Dies Academicus

Liebe Sportfreunde,

endlich ist es wieder soweit! Der „Dies Academicus“ steht vor der Tür. Und ihr wisst, was das bedeutet: Nicht nur in verschiedenen Fakultäten und Vorlesungen kann mal reingeschnuppert werden, sondern auch verschiedenste Sportangebote laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein! Die meisten Events sind umsonst und ihr könnt am Tag selber, dem 8.12.2004, spontan teilnehmen. Für die Turniere besteht allerdings

Volleyball

Liebe VolleyballfreundInnen

Wir laden euch hiermit zum Volleyball-Turnier im Rahmen des Bonner Hochschulsporttags am „Dies Academicus“ am 8.12.2004 ein.

Spielort: RÖSP 2/3 der PF, Römerstr. 164.

Spieltag: 8. Dezember 2004, 13–17 Uhr.

Spielmodus: Abhängig von der Anzahl der gemeldeten Teams. Voraussichtlich Zeitspiele, Dauer je nach Anzahl der gemeldeten Teams. Es gelten die Regeln des DVV. Die Netzhöhe beträgt 2,35 m. Während des Spiels müssen pro Team mindestens drei Damen permanent am Spiel beteiligt sein, höchstens jedoch fünf Damen. Schiedsrichter werden von den jeweils nicht spielenden Teams gestellt. Der Einsatz von Spielern in verschiedenen Teams ist nicht möglich.

Spielzeit: Spielzeiten, -modus und Gruppeneinteilungen werden ca. eine Woche vor Spielbeginn ausgehängt (AStA-Sportreferat, RÖSP).

Anmeldung: bis zum 2. Dezember, Startgebühr (12,—Euro/Team) im AStA-Sportreferat, Zimmer 9, Nassestr. 11, 1. Stock.

Sportbootführerschein

Habt ihr Lust, den sonst teuren Sportbootführerschein und das Sprechfunkzeugnis in diesem Wintersemester günstig zu machen? Auf dem Gebiet des Segel- und Motorsports kooperiert der studentische Hochschulsport mit einer anerkannten Segelschule. Ihr könnt nun innerhalb des Hochschulsports die Theoriekurse erwerben und auch die theoretische Prüfung machen. Praxiskurse gibt's dann bei der kooperierenden Segelschule. Zur Auswahl stehen:

Amtlicher Sportbootführerschein – Binnen, Segel, Motor

Amtlicher Sportbootführerschein – See SKS, Sport-Küstenschiffer-Schein

Sprechfunkzeugnis – See und Binnen

Weitere Infos im AStA-Sportreferat, Zimmer 9, Nassestr. 11, 1.Stock und in unserem Sportheft.

eine Anmeldefrist! Für die Anmeldungen einfach „Team-Name“ und Spieler aufschreiben und im AStA-Sportreferat, Nassestr.11, Zimmer 9, abgeben.

Als Turniere werden dieses Jahr angeboten:

- **Basketball-Turnier** (Mixed-Turnier), Anmeldung bis zum 2.12.2004.
- **Fußball-Turnier**, Anmeldung: 1. Vorrundenspiel voraussichtlich schon am 20.11.2004! Daher Anmeldung möglichst schnell im AStA-Sportreferat!

- **Tennis-Turnier** (Mixed/Herren, je Doppel), Anmeldung bis zum 2.12.2004
- **Volleyball-Turnier** (Mixed-Turnier), Anmeldung bis zum 2.12.2004 (siehe unten)

Außerdem findet bereits am Sonntag, den 5.12.2004 das traditionelle Uni-Hockey-Turnier statt. Auch hier bitte bis zum 2.12.2004 im AStA-Sportreferat anmelden.

Auf die Turnier-Gewinner warten tolle Preise. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und hoffen auf spannende Turniere.

Eure AStA-Sportreferenten Sonja und Jomy

Bonner Hochschulsporttag



8. Dezember 2004



Dies Academicus Das Sportangebot zum Mitmachen:

	Ort:	Zeit:	Anmeldeentgelt:
Aerobic Special	RÖSP 7	18.30-20.30 Uhr	
Amnesty Crosslauf	Stadion	13.30 Uhr	vorauss. 5,- EUR
Badminton (Einzel DA/HE)	RÖSP 1-3	09.00-12.30 Uhr	3,- EUR
*Basketball (Mixed-Turnier)	TH VE	ab 10.00 Uhr	12,- EUR
Fechten (DA-/HE-Florett)	RÖSP 7	15.30-18.30 Uhr	3,- EUR
*Fußball	ROSP 1-3	17.00-20.00 Uhr	15,- EUR
Gymnastik mit Musik	TH VE	19.30-21.30 Uhr	
Go	Mensa Nassestr.	19.00-21.30 Uhr	
Schach	Mensa PF	11.00 Uhr	
*Tennis (Mixed/Doppel)	TH Pützchen	11.00-16.00 Uhr	5,- EUR
Tischtennis (Einzel DA/HE)	RÖSP 1	12.30-14.00 Uhr	3,- EUR
Freies Turnen	TH VE	17.00-19.30 Uhr	
* Unihockey (05.12.2004 !!)	RÖSP 1-3	ab 10.00 Uhr	12,- EUR
*Volleyball (Mixed-Turnier)	RÖSP 2-3	13.00-17.00 Uhr	12,- EUR

TURNIERE mit STERN müssen im AStA-Sportreferat, Nassestraße 11, angemeldet werden (Fußball bis zum 19.11.2004, alle anderen Veranstaltungen bis zum 02.12.2004), alle anderen sind OHNE ANMELDUNG bzw. Anmeldung vor Ort. Veranstaltungen ohne Angaben KOSTENLOS. Weitere Angaben im Hochschulsport-Programm und im Internet: www.sport.uni-bonn.de
Universitätssportanlagen Venusberg, Nachtigallenweg 86
Turnhalle Venusberg (TH VE)
Universitätssportanlagen Römerstraße 164: Sporthallen (RÖSP 1-7)

Institut für Sportwissenschaft und Sport + AStA-Sportreferat

ZVS ändert Bewerbungsfristen

„Alt-Abiturienten“ müssen sich bereits bis Mai bewerben

Die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) ändert aus organisatorischen Gründen vom Wintersemester 2005/06 an die gewohnten Bewerbungsfristen. Bewerber für die zulassungsbeschränkten Fächer Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Psychologie, Pharmazie und Biologie mit bereits länger zurückliegendem Abitur müssen dann bereits zum 31. Mai ihre Unterlagen einreichen. Frischgebackene Abiturienten können sich wie bisher bis zum 15. Juli Zeit lassen, wie die ZVS am 28. Oktober in Dortmund mitteilte.

Außerdem wird die bisherige Nachreichfrist von vier Wochen um 14 Tage verkürzt. Für die „Alt-Abiturienten“ ergibt sich damit der 15. Juni

als letztes Datum für nachgereichte Unterlagen. Die Neuen haben dafür bis zum 31. Juli Zeit. Den neuen Daten entsprechend soll dann auch bei den Bewerbungen für das Sommersemester 2006 verfahren werden. Mit der Aufteilung in Alt- und Neu-Abiturienten und der Verlegung der Termine will die ZVS den Hochschulen mehr Zeit für die geplante verstärkte eigene Auswahl der Bewerber einräumen. Die Neuregelung stehe noch unter dem Vorbehalt der rechtzeitigen Verabschiedung der neuen Landeshochschulgesetze, betonte ein Behördensprecher.

*dpa-Dossier Kulturpolitik
(Nr.43/2004 18. Oktober 2004)*

der AstA-Laden
Schreibwaren und mehr!

Habt Ihr mal 'ne Tüte...

Haben sich bei dir zu Hause mal wieder viele Plastiktüten angesammelt? Bring sie doch in den AstA-Laden - wir können immer große (bitte saubere) Tüten gebrauchen! Ansonsten wie gewohnt: günstige Angebote zum Selbstkostenpreis rund um das Thema Schreibwaren. Schau doch mal wieder vorbei! Dein AstA-Laden Team

Qualität zum Selbstkostenpreis - Unser Team freut sich auf euch!

Nasse-Mensa
im ersten OG
Tel. 1258 - 1480, 11. bis 13.45

Poppelsdorf
im Foyer der Popperia
Mittwoch 11.45 - 12.45

mailto:asta@asta-bonn.de

Kriegstreiber oder Friedensstifter?

Zur Rolle der Privatwirtschaft in bewaffneten Konflikten

Vor dem UN-Sicherheitsrat legte Siemens-Chef Heinrich von Pierer unlängst dar, Global Players müssten nicht nur in Schönwetterperioden, sondern auch über schwierige Zeiten hinweg nach dem Grundsatz handeln: „We are here to stay“. Die Frage aber ist, in welcher Rolle die Privatwirtschaft durchhält beziehungsweise wie sie das „Wetter“ beeinflusst. Der Referent, Wolf-Christian Paes (Bonn International Center for Conversion) wird solchen Fragen vor allem mit Blick auf „heiße Konflikte“ in Afrika nachgehen und mit der Zuhörerschaft diskutieren.

Eine Veranstaltung des Referats für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bonner Friedensbündnis. Am 16. November um 20 Uhr im Universitätshauptgebäude, HS XIII.

Für euch im AstA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S., Beratungszimmer** .. (73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian Wienecke, Roman Wimmers, David Müller
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Magda Krakoviak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wlozek
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales, Zi. 6** (73-96 42): Britta Höllermann, Martin Winkels, Stefan Wahlen
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Miriam Wagner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb, Silke Roselieb
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39): Claudia Zehl, Andie Haller, Cathi Nieling
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Ninja Fischer, Nina Olek, Oliver Klee, Anton Malkin, Philipp Eckardt, Julia Schmelter, Stephanie Backhaus, Hanane Benchekroun
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Uli Mandelartz, Susanne Jordon, Christina Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung*, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Thomas Möws, Felix Kalkum, Tobias Kettner

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Dienstag, 16. November

Kriegstreiber oder Friedensstifter?

Zur Rolle der Privatwirtschaft in bewaffneten Konflikten. Weitere Infos auf Seite 7. Um 20 Uhr im Uni-Hauptgebäude, HS XIII VA: Referat für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bonner Friedensbündnis.

JournalistIn werden

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Studierenden-Unterstützung (STU).

Mittwoch, 17. November

Anmeldung zu IT-Lehrveranstaltung

Heute beginnt um 8 Uhr die Anmeldung für den Kurs „Textverarbeitung II“ (1.–3.12.) im InfoPunkt des HRZ, Wegeler Str. 6 Raum 001. VA: HRZ.

Rechtsanwältin/-anwalt – Die DAV-Anwaltsausbildung

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 14 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 322. VA: STU.

Querdenken – Ausschau nach neuen Beschäftigungsfeldern

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 15.45–17 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 42. VA: STU.

„Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen ...?“

Alternativen zur Lohnarbeitsgesellschaft oder: Vom Recht auf Faulheit. 19.30–21 Uhr, Offene Tür Bonn e.V., Münsterstr. 21. Referent: Hartmut Reitz (3. Welt-Aktion). VA: Mark Unbehend.

AIDS und Geschlechtskrankheiten – Neue Erkenntnisse

Dr. Martin Vogel von der Immunambulanz Bonn hält einen Vortrag über neue Erkenntnisse zu HIV, AIDS und Geschlechtskrankheiten. Dabei sollen vor allem aktuelle Verbreitungszahlen und Entwicklun-

gen zur Sprache kommen. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: AStA.

Donnerstag, 18. November

Fernuniversität Hagen

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 17–19 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 322. VA: STU.

Freitag, 19. November

Trends im Arbeitsmarkt 2005

Juristen-Schwemme? Ein Run auf Mathematiker? Oder das Come-Back der Geisteswissenschaftler? Welche Qualifikationen sind im nächsten Jahr besonders gefragt, was erwarten Arbeitgeber von Absolventen und wie kann ich mich bei meinen Bewerbungen richtig positionieren? Die Trends im Arbeitsmarkt 2005 stellt Frau Gloger-Lino, Beraterin der tip Zeitarbeit GmbH, vor. Ab 18 Uhr in Hörsaal XVII (Englisches Seminar, Uni-Hauptgebäude) vor. VA: CaSeBo.

Samstag, 20. November

Büchermarkt der ULB

Großer Büchermarkt „Alt für Neu“. Zwischen 4.000 und 5.000 Bücher werden verkauft, vor allem Mehrfachexemplare von Lehr- und Lernbüchern, Wörterbüchern, Lexika und anderen Nachschlagewerken. 10–14 Uhr, Universitäts- und Landesbibliothek in der Hauptbibliothek (Adenauerallee 39–41). VA: ULB.

The False Poets

Die Bonner Band spielt um 21.15 Uhr im Bardia-Saal (Südstadt, Arndtstr. 5).

Dienstag, 23. November 2004

„Mir passiert schon nichts“

Thema der Podiumsdiskussion ist die Frage, wieso die Zahlen von Neuansteckungen mit HIV und Geschlechtskrankheiten trotz Aufklärung nicht rückläufig sind, ja sogar teilweise noch steigen. Es geht also um den sozialen Umgang mit der akuten Gefahr, die von sexuell übertragbaren Krankheiten ausgeht. 20 Uhr, Lesesaal im Erdgeschoss der Nassemensa, Nassestraße 11 (gegenüber Cafeleven) VA: AStA & Aidsinitiative Bonn.

EU-Organisationen

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU.

Mittwoch, 24. November 2004

Anmeldung zu IT-Lehrveranstaltung

Heute beginnt um 8 Uhr die Anmeldung für den Kurs „SPSS-Grundlagen“ (7.–10.12.) im InfoPunkt des HRZ, Wegeler Str. 6 Raum 001. VA: HRZ.

Fernstudiengänge an Fachhochschulen

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 15 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 42. VA: STU.

Zehn Wege an AIDS zu kommen – wie die Realität aussieht

Zur Diskussion laden die AIDS-Initiative Bonn und der AStA ein. Die Ausgangsfrage der Diskussion wird sein, was passieren muss, dass wir an einem beliebigen Tag alles Wissen über Ansteckung von HIV und Geschlechtskrankheiten aus unserem Kopf verdrängen und uns einem Risiko aussetzen. Hintergrund dieser Fragestellung ist die Erkenntnis, dass sowohl besiegt geglaubte Geschlechtskrankheiten wieder die Runde machen als auch die Tatsache, dass eine Ansteckung mit HIV noch immer eine reale Gefahr darstellt. 20 Uhr, 2. Stock der Nassemensa, Nassestraße 11. VA: AStA

Writers in Exile – Lesung mit China Keitetsi

China Keitetsi war Kindersoldatin in Uganda. Sie wird aus ihrem Buch „Sie nahmen mir die Mutter“ lesen. 20 Uhr, Lesesaal (gegenüber Cafeleven) der Nassemensa, Nassestr. 11. VA: Kulturreferat.

Dienstag, 30. November 2004

Gerling GmbH

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 14 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 42. VA: STU.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo	12–14 Uhr, Di 13–15 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo	14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr	15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Ninja Fischer & Nina Olek (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 18. November 2004, 18 Uhr.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:

E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>
AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn